

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.11.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:57 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Thorsten Dinkela

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann

Mitglieder

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Reginald Klossek

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Stephan Schaper

Vertreter

Ratsherr Dirk Dräger

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Thomas Otte

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Sandra Flake, entschuldigt

Öffentliche Sitzung

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des Rats Herrn Marco Gravili

Herr Beushausen erläutert Herrn Gravili die ihm nach dem NKomVG obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot). Herr Beushausen geht auf die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ein, wonach die Ratsmitglieder dazu verpflichtet sind, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

Herr Beushausen verpflichtet Herrn Gravili förmlich, der dies auch mit seiner Unterschrift entsprechend bestätigt.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021

Vorlage: 026/XIX

Herr Mönkemeyer nimmt auf die Vorlage Bezug und erläutert die Notwendigkeit der dort genannten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021.

Herr Gravili möchte dazu wissen, ob die Stadt Alfeld (Leine) 100% der Kosten für die Schutzausstattung der Grundschulen vom Land erstattet bekommt. Herr Mönkemeyer bestätigt dies und erklärt, dass entsprechende Anträge gestellt und auch die erste Zahlung bereits erfolgt sei. Er gehe davon aus, dass auch die Restzahlung in Kürze erfolgt.

Der Finanzausschuss nimmt gem. § 89 NKomVG die vorgenannten über – und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

4. Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2022 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2023 - 2025

Vorlage: 025/XIX

Herr Laugwitz erklärt, dass in dieser Sitzung das Haushaltssicherungskonzept sowie der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 in die Ratsgremien eingebracht wird. Die Fachausschüsse werden in den kommenden Sitzungen über die Entwürfe beraten. Aufgrund der defizitären Lage der Stadt Alfeld (Leine) seien empfindliche Steuererhöhungen und zahlreiche Einsparungen notwendig. Nur so könne man das hohe negative Ergebnis deutlich und dauerhaft verbessern.

Herr Laugwitz hofft auf gute Beratungen in den Fachausschüssen, so dass in der Finanzausschusssitzung im Januar 2022 das Haushaltssicherungskonzept zusammen mit dem Haushaltsplan beschlossen werden kann.

Herr Schaper fragt nach, wieso die Erträge aus den Friedhofsgebühren lediglich mit 100.000 € veranschlagt wurden, obwohl die Gebührenkalkulation deutlich höhere Erträge möglich mache. Herr Laugwitz erklärt, dass die Gebührenkalkulation zunächst auf 100% Kostendeckung erfolgt sei. Bei den niedrigeren Haushaltsansätzen handele sich zunächst um einen Vorschlag, über den es noch zu beraten gilt. Die veranschlagten Erträge durch die Gebührenerhöhung seien zunächst vorsichtig in den Haushaltsplan eingerechnet worden.

5. Haushaltsplanentwurf 2022; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2023 – 2025

Vorlage: 027/XIX

Herr Laugwitz weist vorab auf einen redaktionellen Fehler auf Seite 3 der Vorlage hin und korrigiert diesen wie folgt. „Die Hundesteuer beträgt aktuell 66,00 € und soll auf 72,00 € ab dem 01.01.2022 erhöht werden.“

Ferner wurden versehentlich zwei Seiten des Haushaltsplanentwurfs nicht mit angedruckt. Diese sind im Ratsinformationssystem zu finden. Ebenso die Änderungsliste bezüglich der Investitionen.

Herr Laugwitz berichtet nachfolgend über die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2022 unter Hinweis auf die Informationsvorlage Nr. 027/XIX vom 10.11.2021 und weist darauf hin, dass die Vorschläge aus dem Haushaltssicherungskonzept 2022 ff bereits vollständig eingearbeitet wurden. Dabei stehe fest, dass die Herausnahme einzelner Haushaltssicherungsmaßnahmen zwangsläufig zu einer weiteren Verschlechterung des Ergebnishaushaltes führen wird.

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf stehen ordentlichen Erträgen in Höhe von 41.425.000 € ordentliche Aufwendungen von 42.425.300 € gegenüber. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich damit auf rd. minus 1.000.300 €.

Vor dem Hintergrund der bisherigen negativen Jahresergebnisse ist es unumgänglich, den Höchstbetrag der Liquiditätskredite in § 4 der Haushaltssatzung abermals auf einem hohen Niveau zu belassen. Das überarbeitete Haushaltssicherungskonzept hat ein potentielles Volumen von ca. 1,7 Mio. €. Wegen dieser möglichen Haushaltsverbesserung, die schließlich auch die Liquidität beeinflusst, kann der Höchstbetrag aber von 30,0 Mio. auf 28,5 Mio. Euro abgesenkt werden.

Im Hinblick auf die Investitionen sieht der Entwurf 2022 Investitionen in Höhe von 7.971.900 € vor. An investiven Einzahlungen sind 4.175.700 € vorgesehen. Sämtliche Investitionen ziehen einen Kreditbedarf in Höhe von 3.796.200 € für das Haushaltsjahr 2022 nach sich. Davon entfallen 2.892.300 € auf den Bereich des allgemeinen Haushalts, 903.900 € bilden den Kreditbedarf für die Gebührenhaushalte, bei dem der Schuldendienst durch Gebühren gedeckt ist.

Insgesamt gilt bei den Investitionen, die im Bereich des allgemeinen Haushalts durch Kredite finanziert werden müssen, die Auflage der Kommunalaufsicht der „Nettoneuverschuldung = 0 €“. Diese Grenze werde im Haushaltsentwurf beachtet und eingehalten.

Herr Laugwitz geht sodann auf die wesentlichen Investitionsmaßnahmen ein.

Abschließend erklärt Herr Laugwitz, dass auch in den Jahren 2023 – 2025 die derzeitige Finanzplanung die Auflage der Kommunalaufsicht des Landkreises Hildesheim erfüllt. Die Kreditaufnahmen liegen für den gesamten Zeitraum unterhalb der Nettoneuverschuldung des allgemeinen Haushalts.

Herr Beushausen ergänzt, dass man sich bei den Planungen nicht auf Dinge, die von außen kommen, verlassen könne. So bliebe die Höhe des Gemeindeanteils an der Lohn- u. Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer sowie der Schlüsselzuweisungen abzuwarten. Dadurch könnten sich noch Veränderungen im Haushaltsplanentwurf ergeben.

Herr Dinkela bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und bittet, den Haushaltsplanentwurf 2022 samt der Finanzplanung in den Fachausschüssen zu beraten.

6. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2022 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2023 - 2025
Vorlage: 024/XIX

Herr Laugwitz teilt mit, dass in allen Ortsräten Haushaltsplanberatungen stattgefunden haben. Er verweist auf die Liste über die Wünsche und Anregungen der einzelnen Ortsräte, die als Tischvorlage zu Beginn der Finanzausschusssitzung jedem Ausschussmitglied ausgehändigt wurde.

Diese Liste sei auch im Ratsinformationssystem zu finden. Hiervon werden einzelne Wünsche in den kommenden Fachausschüssen zum Haushaltsplan noch diskutiert.

Frau Voshage-Schlimme erkundigt sich nach der Baumaßnahme Sporthalle Sack „2. Fluchtweg“ und „Errichten der noch fehlenden Treppenanlage“. Herr Beushausen erläutert hierzu, dass diese Maßnahmen bereits in Arbeit seien, fallen darüber hinaus in die allgemeine Bauunterhaltung und seien damit für die Haushaltsplanungen über die Ortsratsliste im Einzelnen nicht relevant.

Ferner weist Frau Voshage-Schlimme darauf hin, dass in Sack bereits eine barrierefreie Bushaltestelle vorhanden sei. Diese Maßnahme betreffe daher nur Langenholzen.

Herr Dinkela erklärt, dass abzuwarten sei, wie die Fachausschüsse über die Wünsche der Ortsräte beraten.

Der Finanzausschuss hat die Liste der in den Ortsräten für den Haushalt 2022 vorgebrachten Anträge, Anregungen und Wünsche zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen teilt mit, dass in der vergangenen Wahlperiode eine Prüfung der Stadtkasse seitens des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt ist. Der Prüfungsbericht vom 12.11.2020 enthielt keinerlei Beanstandungen. Alle Buchungen seien ordnungsgemäß erfolgt und die Kassensicherheit sei gegeben.

Herr Beushausen bedankt sich bei den Verantwortlichen.

Herr Laugwitz zeigt auf, dass seit Einführung der Doppik vor 12 Jahren ein Betrag von insgesamt 73 Mio. € in Einrichtungen der Stadt Alfeld (Leine) trotz der stets angespannten finanziellen Situation investiert wurde und rechne man die mittelfristige Finanzplanung mit ein, ergebe sich ein Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 108 Mio. €. Damit wurde Einiges geschafft, was zur Attraktivität der Stadt beitrage. Von dieser Linie sollte grundsätzlich nicht abgewichen werden, damit die Infrastruktur und die öffentlichen Einrichtungen erhalten bleiben, auch bei sinkenden Einwohnerzahlen.

8. Anfragen

-keine-

Herr Gensicke bedankt sich noch einmal bei Herrn Laugwitz für die am 15.11.2021 stattgefundenene Informationsveranstaltung „Haushaltsrecht und Umgang mit dem Haushaltsplan“. Alle Interessierten hätten dabei einen guten Einblick in die Thematik bekommen.

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 17:57 Uhr.

(Dinkela)
Vorsitzender

(Meyer)
Protokollführerin

(Beushausen)
Bürgermeister